

erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Samstagmorgen 5—6 Uhr.

Die für nächstes Samstagchen nicht mehr
zu bearbeiten sind vorbehalten.

Nummern der für die nächstfolgende
Woche bestimmten **Montag** am
Mittwochabend 5—6 Uhr.
Ansonsten bis 6¹/₂ Uhr.

In den Filialen für **Ins.-Annahme:**
Cotta'sche, Universitätsstraße 1.
Ludwigs-Völker, Kärtnerstraße 23, p.
nur bis 6¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 11.

Montag den 11. Januar 1886.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im heutigen Georgenbau ist ein neuer Schimmel'scher

Defektions-Apparat aufgestellt worden.

Wir empfehlen denklich dem Publicum zur gefälligen

Benuzung und bestimmen hierbei folgendes:

Die **Annahme** der in reizenden Gegenstände, als Kleidungs- und Wasche-Stücken von Kranken und Verletzten, hat auf Diensteln beim Wöhrl des Georgenbaus, Gustav-Wöhl-Strasse Nr. 2, in den Stunden Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu erfolgen. Den Interessenten kann hierzu auf den Verwaltern des Georgenbaus ein **Kleiderbeutel** geliefert werden, in welchen die betreffenden Gegenstände zu verschiedenen und nach bestmögter Reinigung wieder veranztunen sind. Soweit Kleiderbeutel der Aufhalt nicht bewahrt werden, sind zur Bezeichnung der Übertragungsstätte dem Transport die infizierten Gegenstände, ohne daß sie geschüttelt oder abgestaubt werden dürfen, in einen durchsucheten zu einem Bündel zusammen zu schauenden Behälter zu legen und so nach dem Georgenbau zu bringen. Es ist dann ein **spezielles Verzeichniß** der Gegenstände beizufügen, welche der lathalischen Gesetzgebung entsprechen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, heißt die Ausgabe ist in der Hauptstadt fallen gelassen. Von den so sorgfältig beobachteten Maßregeln sind nur noch diejenigen in Kraft, auf welche der Staat nicht Bericht leisten kann, so lange der Geist der Auslieferung gegen seine Gefahr noch nicht vollständig unterdrückt ist.

Denfalls aber — also auch im Falle der Benutzung von Kleiderbeuteln der Aufhalt — sind Bekleidungsstücke von Leder und Seidenware, sowie Mützen und Hüte, in deutlich erkennbarer Weise von den anderen Gegenständen getrennt zu halten.

Für die Defektion wird eine der Anzahl und dem Umfang der zu reizenden Gegenstände entsprechende Gebühr erhoben, welche, wenn der ganze Wagen des Defektionsapparates mit den Gegenständen beschafft wird, 5.— beträgt, andernfalls im Verhältniß zu den benötigten Bagatzen, niemals aber unter dem Betrag von 50.— berechnet wird.

Unentgeltliche Defektion wird nur dann gewährt, wenn den zugehörigen Sachen ein surger Vermerk des beauftragten Arztes, bez. des betreffenden Armenarztes beigelegt ist, welcher belaudet, daß die Gegenstände von einer mit einer ausreichenden Krankheit befallen erscheinen, in Leipzig wohnhaften Person berührten und Mittellostigkeit vorliegt. Als ausländische Krankheiten müssen angesehen: Poden, Schistos., Diphtheritis, Ausbeulkrankheit, Blutergüsse (Hämorrh.) Tuberk., Ahr., Fleckfieber, Unterleibsfieber, Rückgratfieber, Cholera, Ruhr, epidemische Hitzo und Rindenmarkentzündung, Leukosist, Milzbrand, Muthkrankheit, ausländische Krankheiten der Kunge (Tuberkulose) und der Augen (epidemische Augenkrankheit, Blepharitis).

Leipzig, den 18. December 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Aremann.)

Und so ist's. W. W.

Tats am 16. Juni 1885 vom Polizeiamt Chemnitz für Cottische Linie auf Wohnungsfest ausgestellte Durchsuchung ist vor längerer Zeit in dieser Stadt verloren gegangen und im Kofferraum eines anderen Fahrzeugs.

Leipzig, am 8. Januar 1886.

Zas Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitwieder. B.

Höhere Schule für Mädchen.

Dear Schülerinnen für Oberschule 1886 bitte ich mir von Dienstag den 12. bis Sonnabend den 16. Januar von 11—12 Uhr Morgen angemessen. Gedächtnisschein und Impftheit sind bei der Anmeldung vorausgesetzt.

Leipzig, den 7. Januar 1886.

Prof. Dr. W. Höldel, Direktor.

Concursversfahren.

Über das Vermögen des Hansemanns Ernst Friedrich Hollstein zu Löben wird, da er keine Haltung eingelegt und die Eröffnung des Concurs bestreitet hat, denn am 7. Januar 1886 Nachmittags 5 Uhr des Hansemannschen Theil. Der Konsistorial-Amtsgericht Hermann wird zum Konkursverwalter ernannt. Concursverhandlungen soll bis zum 29. Januar 1886 stattfinden, um den Geschäftsbuchhaltungen über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Beziehung eines Geschäftsbuchhalters und eisernen Recht über die 120 der Concursverhandlung bezeichneten Gewinnbuden und zur Erfüllung der angesuchten Forderungen auf den 5. Februar 1886 Vorbericht 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichts-Court abzurufen. Alles Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse einen Anspruch haben, sich aufzutun, nicht an den Gemeindeschulden zu verschulden oder zu leisten, auch die Verpflichtung entsteht, vor dem Bischöflichen Court und vor den Forderungen, welche die Concursmasse aus dem Bischöflichen Court und Gütern vom deutschen Kaiser erwünscht habe empfinden müssen. Diese Wendung läßt an Zweck nichts zu wünschen übrig. Sie legt die gesamte katholische Christenheit zu dem Bischöflichen Court und Petruskowitz in ihre Diözese zu reichen, und auch die bestimmte Abweisung des Kronprinzen, auf dieses Thema über eingezogen, zeigt den Papst, daß seine Bemühungen vergeblich seien. Der Papst verfolgt es sich auch bei diesem Anschluß nicht, einen neuen Angriff auf die Staatsgewalt in Deutschland zu machen, indem er die loyale Freiheit der Kirche in Preußen als das Ziel des Aufstandes bestreitet.

Leipzig, am 11. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht zu Löben.

Regierungsschreiber.

Geheimtheitschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Richtamtlicher Theil.

Der Brief des Papstes an den Fürsten Bismarck.

Das Streben, das Papstium mit dem protestantischen deutschen Kaiserthum nicht auszufüllen, aber in ein beide Theile befriedigende Verbindung zu bringen, so daß beide unehmbar leben und wirken können, hat zu zwei gleichzeitig beschleunigten Ereignissen geführt: zu dem Schluß des Papstes begleiteten Kaisertheilung an den jüngsten Bismarck. Das letzte Ereignis ist der rein politische Charakter derselben, frei von jeder kirchlichen Bedeutung. Der Befehl des Kronprinzen beim Papst war eine Querzusage, welche den Oberhaupt der katholischen Christenheit von dem protestantischen Thronfolger des deutschen Reiches abgelehnt wurde; sie geht nicht dem Oberpräfekten, sondern dem politischen Machthaber. Die Stellung des Papstiums ist seit ihrem Auftreten nicht nur eine kirchliche, sondern auch eine politische gewesen, und davon hat der Verlust des weltlichen Reichs des Papstiums wenig oder nichts gekündigt. Der Kirchenstaat war viel zu klein,

als daß er all' Land neben den Großmächten in Betracht kommen könnte, und demnach war und ist das Papstium selbst eine Kirchmacht. Die Aufrichtung des deutschen Reiches sollte die Wacht des Papstiums nicht verlieren, aber das Reich führt die Kraft in sich, die sich allein uns unabdinglich vom Papstium zu befreien; es wollte und konnte sich diesem nicht unterordnen, sich vor ihm nicht bekehren lassen, ohne seine Lebenssäder zu unterbinden, seine Zukunft preiszugeben.

Nachdem die Unmöglichkeit eines solchen Verhältnisses festgestellt war, konnte der Verlust gemacht werden, die beiden Reichsteile in friedliche Beziehungen zu setzen. Das Schwierigste daran war nicht das Wesen, sondern die Form; denn tatsächlich bestehen Friedliche Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und dem Papstium seit der Theorie des Papstes XIII. Nur eine extreme Verteil innerhalb der Katholischen Kirche hält an der bewußten Täuschung fest, daß es möglich sei, die Herrschaft des Papstiums auch auf das neuangelegte deutsche Reich auszuüben. Zugleich hat die Ausdehnung zwischen Kaiser und Papst langsam, aber stetig fortgesetzt gemacht, und während die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze zur Rücksicht zur Annahme gelangt, welche die dieser zur Vollendung des Kölner Domes noch unter der Geduldvacans des Kölner Papstiums vor sich ging, so daß fünfzehnjährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms als Königs von Preußen bereits den erbzbischöflichen Stuhl des alten Hauptstifts des Rheinlandes wieder besetzt. Kirchenpreis, welche der lutherischen Gesetzgeber erließ, entstehen, giebt es mit verhindernd keinen Ausnahmen heute im deutschen Reich nicht mehr, und in Bezug auf die Fortbildung der Geselligen sind die mildesten Grundsätze

noch mehr aber sollen die militärischen Versicherungen, deren Träger Raulens war, bezeugen haben, den Kaiser für den Fürsten von Bulgarien milder zu stimmen."

"Ein Beichtschatz der 'Times'" ist seiner Versicherung nach im Stande, den Inhalt des Schreibens, welches die spanischen Bischöfe beim Tode des Königs Alfonso an den Papst gerichtet hatten, und das bis zu der jetzt erfolgten Billigung Pots XIII. streng geheim gehalten worden sein soll, aufzuhellen. Die Erfahrung, welche mit einer Ergebnisbeschleunigung der spanischen Gesandtschaft an den Papst beginnt, enthält folgende fünf Punkte:

1) Zuerst ist die Sache fast auf religiöse Grundlage entsteckt, in sieb doch Religion und Politik ganz verschiedene Dinge und sollten eigentlich mit einander vereinbar werden, und deshalb sind auch, falls der Kaiser und die katholischen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 2) Da die Serie im Allgemeinen und bei katholischen Blättern insbesondere gewöhnlich bei der Veröffentlichung wichtiger Ereignisse in Serienform in vollständigen Ausgaben benutzt werden, so leben die Sätze verpflichtet zu erklären, daß keine Veröffentlichung irgendwelcher Art, welche Wahrheit die Räume ihrer Leser aus immer noch möglichen, das Beste hat anzuhören und noch weniger zu erkennen, welche Regierungspolitik und der katholischen Kirche am meisten im Interesse steht; dieses Beste steht vielleicht den Erfolgen des amtierenden Königs der Kirche in den betreffenden Dokumenten vorbehoben. 3) Damit keine Verwirrung von Kaiser und Volk getan werden, bleibt die Großfürstentum, welche sich weigert, die Entwicklung des Reichs anzuerkennen, vor Acht, als eine katholische Bruderschaft zu verstehen, daß der "Gloss Thüringensis" nicht nur zu verstehen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde. Das montenegrinische Blatt glaubt noch bemerkenswert, daß die ganze Action des Wiener Kaisers vom Augenblick der überwältigenden serbischen Bewegung ab auf den Herausragung beruhte, bei einem Konkurrenzstreit zwischen Serbien und Bulgarien müßte Österreich unbedingt einen aus dem Grunde siegen und Regierung unterliegen, weil die katholische Armee die österreichische setzt zum nachdrücklichsten Vorworte genommen habe. Man hatte aber von den Feinden, Mängeln und den lästigen Praktiken der serbischen Armee in Wien ebenso wenig eine Vorstellung, wie man dort eine solche von den eigenen österreichischen Herrenhäusern unmittelbar vor gewissen Kräften des Respekts batte, in denen man auch ruhmvoll zu liegen glaubte, während man in Wirklichkeit nur höchst unschöne Rücksichten erlebte.

2) Die Pariser "Nacht" erhielt, wie schon kurz erzählt, in einer Rückblau auf die Kriegsszenen des Jahres 1855 folgendermaßen über die deutsche: "Das deutsche Reich hat das im vorigen Jahre begonnene Werk fortgesetzt, und trotz seiner Gewissensbisseungen hat es seine Hände nicht eher gereinigt zu müssen geglaubt, als bis die Torpedos, welche bei der Kriegerbegegnung mitverlorenen, vollendet sind. Sich einen ausgezeichneten Generalstab, wohlgeliebte Mannschaften heranzubilden, allzu schwierige Verläufe verhindern, beschlossen, was im Auslande vorging, das in die nächste und feste Politik, die man in Deutschland zur Vermittelung des südlichen Traumes treibt, unter den Seemächten eine herausragende Stellung einzunehmen." Was Frankreich betrifft, so wird auf die ungeheure Tätigkeit hingewiesen, welche seine Kriegsschiffe im fernsten Orient und vor Madagaskar entwickelt habe. Infolge dessen habe sie keine Fortschritte im eigentlichen Sinn des Wortes machen können, und selbst die kleinen Berichte des Mittelmeergeschwaders mit Torpedos würden nicht viel zur Klärung der verdeckten Frage beigetragen haben, wenn man sich nicht die vom Autlante laufenden Fahrzeuge zu Füße gemacht hätte. Auch kein neues Panzerfloss ist gebaut worden. "Das Jahr 1855 war in Bezug auf das Material ein Vierzigjahrstag". "National" erkennt die Ursache des großen Erfolgs Deutschlands in der Tapferkeit und Treue, die Kaiser und Volk ihren großen Männern bewahrt hätten. Leider sei das in Frankreich anders.

* Das Dementi der "Münchener Zeitung" betraf das Richteramt des konservativen Ministers v. Möllendorff bezüglich seines Unrechts in den dienstlichen Staatsdienst. Da, wie es scheint, die Aufzähmung einer alten Anfang December erschienenen Notiz eines englischen Blattes, wonach der Richter v. Möllendorff in den Dienstleistungen des Dienstes wahrscheinlich frei und Herr v. Möllendorff in Tientsin erwartet werde. Außer direkten neuen Nachrichten aus China meldet nun aber gerade ein Brief aus Tientsin mit der letzten Post, daß diese Gerüchte aus der Presse geprägt sind.

Oesterreich und Montenegro.

* Das offizielle Blatt der Regierung des Fürsten der "Schwarzen Berge", "Gloss Thüringensis" (die Stimme Montenegrins), in zwar kein Organ von großer politisch-diplomatischer Bedeutung, aber in gewissen ausländischen Ministerien, besonders in dem Russland, Österreich, der Türkei und der Balkanstaaten, wird es dennoch sehr ausführlich gelesen, weil es, wie nach Aussichten der verschiedenen Blätter und Zeitungen des "Gloss Thüringensis" zur event. Überziehung empfohlen sind. Derfelbe "Fector" hat zwar auch noch auf die übrigen im Königreich Serbien erscheinenden Blätter zu achten, aber diese nehmen seine Überzeugungskraft nur selten in Anspruch, weil erstens im Reiche des Königs Milos die freie Presse, sowie jede unabhängige politische Meinungsäußerung schon längst zu den überwundenen Standpunkten und überdies die mehr oder minder mit der Selsgrader Regierung in Verbindung stehenden Blätter fast von Lob und Freudeausdrücken für Oesterreich-Ungarn übersehen. So hat also der erwähnte "Fector" hingänlich Zeit und Mühe, seine ganze wichtigste Aufmerksamkeit auf den "Gloss Thüringensis" zu konzentrieren, der, wie schon ausgeführt, die Stimme und Ausschüsse in Gründen in der Regel wirklich so wichtig ist, wie die dort zum Ausdruck gelangen.

Unter solchen Verhältnissen ist es daher einleuchtend, daß die Wünsche und die Überzeugungskraft des ministeriellen Fectors dem genannten montenegrinischen Blatte gegenüber sehr ähnlich in Anspruch genommen werden. Drei Überlegungen werden alsdann von dem Vorstand des Preßbüros dem Minister des Auswärtigen Amtes, Graf Kalmar, vorgelegt, der sich über die "Preßzeugenheiten" täglich von seinem "reservierten" Sekretär, d. h. dem Chef des Preßbüros, Grafen Kalmar, mit der "Preßzeugenheit" von ganz bedeutender Bedeutung, so daß Graf Kalmar auch die Veröffentlichung, die er für wichtig hält, dienten an noch höherer Stelle vorzutragen.

Wir wissen nun nicht, ob dies auch mit einem Artikel des "Gloss Thüringensis" geliefert ist, den dieser jüngst über die "abschließende Unrichtigkeit" einer in Wien und Pest eröffneten amtlichen Verhandlung verbündigt hat. Dieser Artikel, der ein sehr modifiziertes, nach Wien und Pest gerichtetes Dementi enthält, bezog sich auf eine Nachfrage, welche das montenegrinische Auswärtige vor dem Abklapp des serbisch-bulgarischen Waffenstillstands brachte. Es liegt fast nämlich aus der Herzogswahl hervor, daß die dortigen Österreichischen Truppen ganz bedeutend verkürzt wurden, was bedeutet längst der montenegrinische Kaiser gedacht, was es sein einzelnes Haus gebe, daß nicht voll Soldaten sei. Es wurde noch hinzuergänzt, daß wegen Mangels an Unterflurwaffen legale Parades für einzelne Truppen-Abteilungen erichtet werden seien.

Diese Mitteilung ließ das Wiener Auswärtige Amt in den betroffenen Österreichisch-ungarischen Blättern sofort mit aller Entschiedenheit in Abrede stellen. Es sei zwar richtig, sagt es, daß einige Tage hindurch in jenen Grenzgegenden Truppenabfahrungen stattgefunden haben, allein das erfahre ich nur durch die alljährlich im December erfolgenden Truppenzählungen, welche einige Tage mit den alten Garnisonen in den betreffenden Österreichischen und Ungarischen verbrieften seien. Gegenüber aber wollen die seßhaften Garnisonen

bereits einschärfst, wiewohl den militärischen Erfolgen, von welchen der "Gloss Thüringensis" gesprochen, gar nicht die Rede sein kann.

Gegen dieses Dementiwendet sich nun das montenegrinische Blatt mit großem Nachdruck. Es erklärt auf Grund des "Lehrbuches Thüringen", die allen Bewohnern der Herzogswahl bekannt seien, doch dort bestand die Bildung der österreichischen Garnisonen von früher fortgehalten habe als sonst. Und seien die alten Garnisonen längere Zeit mit den neu angekommenen Truppen in den Ortschaften längs der montenegrinischen Grenze verbrieben, was früher niemals geschehen sei. So befindet sich also an der Grenze im Hinterland auf dem dort gewohnten Truppenstandort tatsächlich die dreizehnte Zahl derselben, wodurch man wohl Recht hätte, von militärischen Maßnahmen Österreichs an der montenegrinischen Grenze zu sprechen. Der "Gloss Thüringensis" sieht auch zu verstehen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

3) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 4) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

4) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 5) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

5) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 6) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

6) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 7) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

7) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 8) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

9) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 10) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

11) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 12) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

13) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 14) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

15) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 16) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

17) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 18) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

19) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 20) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Die Pariser "Nacht" sieht, wie angenommen wird, keine Spur von Ärger um den "Gloss Thüringensis", mit welchem der spanische Kriegsgeist den Österreichern gegenüber stand.

21) Wenn auch die österreichischen Truppenstandorte nicht direkt nach dem Balkan und Polen ganz verschieden sind, so ist doch der Stand der Gewölbe und der tatsächlichen Gewölbe erwartet werden, als Regierungswasser geltend. 22) Wenn auch der österreichische Kaiser und seine Gewölbe an nichts unterscheiden, so ist der Stand der Gewölbe, welche die Gewölbe der Herzogswahl bestrebt sind, ebenso leicht zu erreichen, daß der Stand dieser Truppenverhältnisse leicht zu erreichen sei. Waren nämlich die Serben in Serbien eingerückt, so hätte Montenegro genau den gleichen Anschluß gehabt, in die Herzogswahl einzumischen, wie ihn die Serben zum Einfall in Bulgarien nach dem Einzug des Fürsten Alexander in Novopetropal hätten. Von einem solchen Ereignis sei trotz Österreichs bestrebt gehalten, weil es die höchste politische Verbündung erfordern müßte, daß sein Schüppel und Freund König Milan kommt. Somit ganz nach österreichischen Maßen organisierte und geführte Armeen von den Balkanen jämmerlich geschlagen wurde.

Detail-Filialen

Leipzig:

Lützowstraße 20.
Dufourstraße 33.
Thalstraße 34.
Friedrichstraße 23.
Mittelstraße 202.
Eisenbahnstraße 16.
Bayerische Straße 46.
Burgstraße 9.
Brühl 23.
Planenscher Platz 3.
Wiesenstraße 16.
Moltkestraße 33.
Davidstraße 3.

Connewitz:

Germannstraße 4.

Stötteritz:

Hauptstraße 68.

Reudnitz:

Chausseestraße 30.
vis à vis dem Rathskeller.

Effectuirung möglichst prompt,
trotz einiger Tage Lieferzeit
vorbehalten.

E. Beese

Comptoir: Sophienstrasse 39,

empfiehlt:

als Specialität: Grühl'sche Briquettes

100 Stück ab Lager	0.44 Mk.
100 " frei Haus	0.50 "
1000 " Keller	4.80 "
2000 " " "	9.50 "
von und über 3600 " " "	à mille 4.20 "
24 Centner " " "	à Ctr. 0.63 "

gesetzt pro Fuhre v. 24 Ctr. = 3600 Stück 1.00 Mk.

für jede Treppe zu fragen 1.00 "

Vorzüglichste Oelsnitzer Steinkohlen, russ- und schlackenfrei.

Pechstücke à Hekt. 1.70 Mk. Knörpel sogen. Aus I. frei Haus.

od. Schmiedekohle à Hekt. 1.20 Mk.

Waschwürfel II. 1.40 Pechkohlenstaub 1.00 "

Böh. Braunkohlen, feinste Marke à Hektol. 1.20 Mk.

18. Petersstrasse 18.

Ausverkauf

Haus- und Küchengeräthen

sehe fort und gewähre auf sämtliche Artikel

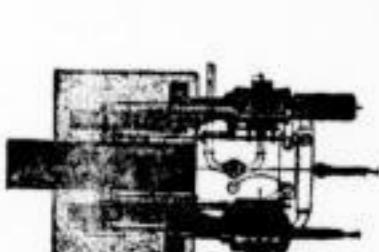
15 Prozent Rabatt.

Besonders vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf ganzer Küchenanrichtungen. Große Auswahl in Tisch-, Salon- und Hängelampen, Ampeln, Kaffee-maschinen neuester Construction. Holz- und Kohlenkästen in einfacher wie eleganter Ausführung. Ofenvorsetzern, sowie zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken aller Art geeigneter Artikel.

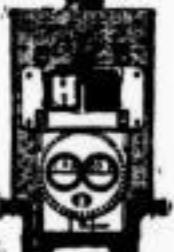
18, Petersstraße 18, Sid. Seyring, 18, Petersstraße 18.

Actien-Gesellschaft

Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei in Görlitz.



Dampfmaschine mit Collmann-Sicherung.



Dampfkessel nach bewährten Systemen.



Transmission nach Patent Lorenz.



Elektrische Beleuchtung nach Patent Glieker.

Ernst Enge

Grimm, Steinweg 5.

Geschäftsführer-Papier-

Lager u. Renn-Groß-Händler.

Anfertigung ab. Druckdrücken.

1000 Blattdruckblätter mit Bildern 3.-4.-5.

bis 10 Bilder 3.-4.-5.

1000 Bandencomics 1.-4.

75.-4. in Querformat 2.-4.-5.-6.

Post- und Bildergarten, Signatettel, Ver-

leihungsblätter, Briefe und Umlaufungen

100 u. 50.-4. Rechnungen 100 u. 50.-4.

Kopierbücher

1000 Blatt u. Reg.

3.-4.-5.-6.

Copierpressen

vor 3.-4.-5.-6.

in über 12.-4.-5.-6.

Rechnungsmappen

mit Schreibrahmen 3.-4.

Briefwagen von 50.-4.

Heftbriefwagen von 3.-4.

Briefpapiere, Mitteilungen,

Abreißblätter, 100 Blattdecken von

75.-4.-5. Rosogramm-Briefzettel

und Gewicht 1.-4.

Couvert-Proben u. gratis und franco.

Die preis zu eingehöhrten Qualitäten

Ball-Atlas

empfiehlt das Vortheilstreit und Billigst

Serie A

80.-4. Serie C

1.50

J. Danziger, Grimm. Str. 35.

Ball-Umbänge, Ball-Blumen, Ball-Fächer, Schärpen, Spitzen-Volants und Spitzen-Stoffe

in rot, grün und schwarz.

Crème- und farbige Tülls zu Ballkleidern

und andere Ballstoffe.

Pauline Gruner, Reichstrasse No. 6.

Um mein Geschäftsaloc wegen anderweiter Vermietung schnellstens zu räumen, fortgesetzter

Docht

zu Petroleum und Öl

in allen Arten

in groß und in detail

billigst bei

Rudolph Ebert,

5 Thomaskirche 5.

Ausverkauf

meins gesammten Lagers von Meissner, sowie auch anderem Porellan und Steinzeug bester Qualitäten zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Große Auswahl aller Sorten Service, Blumentöpfen, Vasen, Jardinières etc.

Lampen unter Fabrikpreis. Für Restaurants empfiehlt einen großen Posten weißes Porzellan sehr billig.

Herr. Aug. Böhme,

Grimmaische Strasse 24, L.

Emser Pastillen

der Kgl. Preuss. Bade- u. Brunnen-Verwaltung,
Haupt-Niederlage und Versand

Zöwenapotheke zu Leipzig.

Lager halten sämmtliche Apotheken in Leipzig und der Umgegend.

Diengs der Seiligen.

O. H. Meder, "Hölzer", 11 Markt 11.

entfeindlichste Qualität von gelbenen

Brillen und Klemmern

von 8 resp. 10.-Aar.

wie Garantie bei Reingehalt.

Optische Waage, Windmühlenstr. 22.

Gesucht

eine gewandte Waschinenberlin für eine häusliche Arbeit.

Clemens Müller, Zweig Str. 6.

3. Mädchen als Kessende & Weibchen.

Kramm'st. 5. v. II., 9. Kl. Dienstag.

Mädchen! Waschinenäderchen lassen Wäsche 50 p.

Arbeiterinnen werden gründlich zum Dienstenden Berliner Straße Nr. 24, Unterhaus 1 Treppen.

Junge Mädchens,

welche das Gravatten-Arbeiten er-

lernen wollen, sind hier zu Stellung, sowie

dauernde u. lohnende Beschäftigung

Nicolaistraße 26, I. Otto Straube.

Ein Mädchen, welches am frühen Vormittag zum Dienst der Waschmaschine kommt und dabei fortlaufend leidende Beschäftigung bei Zacharias, Leipzig, Sophiestr. 54.

Einige geübte handeln.

Cartonagenarbeiterinnen

finden sofort Arbeit bei

J. Ziller, Zweig Straße 6.

Gebüte Falzierenin n. Hefterinnen

gefindet.

Aug. Preis, Dienstag, 50.

Seine Dienstmeisterinnen und Helfer

bedürftige Mädchens sofort gesucht. Samstag,

9-10 Uhr. Nicolaistraße 4, 1. Etage, bei Gerda.

1. Kartätscherin f. Dienstabteilung bei Brumofit.

Zwei Mädchens zum Dienst nach R. F.

Hilfe, Dienstagabend, Geschäft 6.

Gelehrte Leiterin Sekretärin und Schreiberin

für H. Preiss, Schubertstraße 20, II.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Eine Werbemittlerin, in w. 1. Etage, bei Gerda,

2. Dienst, 1. Rücken, 1. Rücken, 4. Dienstag,

10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß, 3. Dienstag, Nachmittag 5.

Die Arbeit für den 1. Dienstag ein gesondertes

Bezüglich, aber einfach bestimmt, bezahlt.

Mädchen

als Hilfe in mein Haus aufzunehmen.

Gefügt sich in allen weiblichen und blau-

haften Arbeiten wohl bewährt sein.

Die mit einer Empfehlung zu rechnen

bei Frau Meier, Kleiner, Kaiser-Wilhelm-

straße 19, 1. Etage.

Bei 1. Werbemittlerin für Kaffee,

2. Dienst. 10. Wände, 1. Rücken u. Gesäß,

3. Rücken, 2. Rücken. Nicolaistraße 26, IV.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 11.

Montag den 11. Januar 1886.

80. Schlagane.

Masken-Ball

Grand bal paré et masqué

Krystall-Palast

Dienstag, den 12. Januar 1886.

Fest-Programm:

Um 7 Uhr öffnen sich die prunkvoll dekorierten Portale des Krystall-Palastes und die Masken strömen bei den rassenden Klängen von 3 Musikkören bei feuchter Belichtung im bunten Gewimmel zwanglos Promenade durch alle Räume des Hauses.

Der grosse Theatersaal ist in ein prächtig ausgeschmücktes Zeit verweilt, und sind rings herum unterhalb der Galerie einzelne abgegrenzte Weinstuben errichtet.

Um 10^½ Uhr:

Allgemeine Fest-Polonaise

vom grossen Theater-Saale aus.

3 Musikkören concertieren. An die Spitze dieser Polonaise treten die weiteren den Preisrichtern ausserordentlich zwei schmiede-Danzenmasken und führen das faschingsfröhliche, bunte Heer durch sämtliche festlich geschmückte Räume und zelebrieren wiederum in dem grossen Theater-Saal vertieft.

Die Künstler und Künstlerinnen des Krystall-Palastes

werden den lebhaftesten Anteil an den Faschings-Feierlichkeiten nehmen.

Im rothen Saale

wird ebenfalls Terpsichore gehuldigt und brechen sich die Wellen der hochgebliebenen carnavalischen Stimmung in den angrenzenden Räumen.

Im grossen Parterre-Saale findet

grosses Promenaden-Concert

statt, ausgeführt von einer Capelle, welche selbst in Bayre auf vorzügliche Bay-Musik gespielt wird. Bedienung durch frische ungarische Bauernmädchen. Sämtliche Kellnerinnen dürfen die ungarische Sprache nicht anwenden.

Die Treppen und Corridors sind stylisch dekoriert. Der Zutritt zu den Feierlichkeiten ist nur in masken- oder Gesellschafts-Anzüge gestattet.

Jeder Masken bleibt es überlassen, sich zu demaskieren oder nicht. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt. — Den Anwesungen der Festordnung ist unabdingt Folge zu leisten.

Herren-Billets à 2 M. sind an der Caisse des Krystall-Palastes zu haben. Damen-Billets à 1 M. sind nur noch bis heute Montag im Bureau daudet zu entnehmen.

Krystall-Palast.

Grosser Erfolg der 1. Wiener Original-Duettsitzen

Herren Emil Schnabel und Fr. Josa Miscolczy.

Auftreten nachstehender Spezialitäten:

Herr Josef Walder, Herr Lauritz Viborg, Mephisto-Troupe, Fr. Minna Trichmann, Mr. Alphonso, Anfang 8 Uhr. Erster Platz 75 Pf. Parterre 50 Pf. Beste gütig.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement J. Ranges.)

Morgen Dienstag, den 12. Januar,

Große Künstler-Vorstellung.

Einmaliges Gastspiel des gesamten Spezialitäten-Personals des Krystall-Palastes zu Leipzig.

Beginn Abend 8 Uhr. Eintritt 40 Pf. Kinder 25 Pf. W. Meissner.

Felsenkeller, Plagwitz.

Ein neuer, höchst elegant eingerichteter, durch

Costüms getheiltes

Hippodrom

beste Montag, den 11. Januar.

Erstes grosses Costüm-Reit-Fest.

Um 7 Uhr werden die festlich dekorierten und illuminierten Räume großartig. Von 7,8 Uhr an ununterbrochen Reit auf den doppelten Handspellen. Der Parterre-Raum war im Hintertheater oder Kosten gebührt werden. Die erste Dame, sowie auch der erste Herr in Kosten erhalten je 4 Billets vom Kassen.

Punkt 10 Uhr Fest-Polonaise, —

mit preiswert von Damen und Herren in Kosten.

Punkt 11 Uhr russischer Steppenritt.

Großer Vorleistung auf ungezählten und unzählbaren Thieren. Wer bei diesem Ritt nicht überzeugt erhält als

Prämie eine Flasche Sekt.

Am besten blutige sommische Sekt-Dürrheimer.

Morgen, Dienstag, den 12. Januar Mittwoch, den 13. Januar 1886

Zwei grosse humoristische Sitzungen

der seit 21 Jahren bestehenden

Lipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Lecke, Frische, Maass und Hanke.

Frische, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Weintraube Gohlis.

Heute Schweinsknochen.

Central-Halle.

Morgen Dienstag

Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle des 8. Infanterie-Regim. Direction: Walther.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

R. Carus.

Auf Montag, den 11. Januar A. D. 1886

Eyn groß altdeutsch Trinffest

in der Schankstätten zum

Coburger Hoff

auf der Windmühlstraße 11.

Mit allerley Spiel, Sang und Kurhwenhl.

Davzu een kräftig Franziskaner-Präu und ehliche Schleckereyen.

Aufgang Sieben Uhr.

HOTEL DE SAXE



Bayrische-Bier Wirthschaft

Heute Abend von 7 Uhr ab

Münchener Kellerfest.

Concert von der Capelle des 107. Regiments.

Echt Münchener Löwenbräu

wie immer ganz vorzüglich

in Krügen à 40 Pf.

Schimmel's Teich.

Die Grotte ist wieder im besten Zustande und ist geöffnet bis 10 Uhr Abend vom

Montag an. Nachmittags Frei-Concert von der Capelle des Herrn Sternzel,

20 Pf. Best.

Fr. Zeuner.

Hôtel de Pologne.

oberer Saal.

Humoristische Soirée

der seit 21 Jahren bestehenden

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Lecke, Frische, Maass und Hanke.

Montag Abend 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Donnerstag 11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Freitag 12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Samstag 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Sonntag 2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Montag 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Dienstag 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiederholung Mittwoch 5 Uhr. Eintritt 30

